

partem regni' zurückgeben konnte, den dieser kurz nachher an Deutschland abtrat (Stumpf R. 2782), würde keine ungarische Chronik berichten.

So weisen also von der ganzen Reihe selbständiger Nachrichten nur etwa drei ungarische Namen und höchstens noch die der bairischen Verräther auf eine ungarische Chronik in weiterer Fassung hin, und das nicht einmal in zwingender Weise. Will man, weil Aventin einige Namen mehr hat, oder weil er (vgl. p. 570) zuweilen von der Bilderchronik abzuweichen scheint, eine neue Chronik construieren? Gewiss nicht, vielmehr scheint es sicher, dass Aventin die Bilderchronik, wie sie uns noch vorliegt, benutzte oder eine sehr nahe stehende Redaction. Wollte jemand an das wahrscheinlich ältere Chron. Budense denken, so wäre dagegen nichts zu sagen, denn die zahlreichen Episoden, welche die Bilderchronik vor diesem voraus hat, enthalten, soweit ich sehe, in keinem Falle solche Nachrichten, die Aventin einer ungarischen Vorlage verdankt, sondern was er entnahm, steht in beiden Redactionen.

Dass er Keza gekannt hat, ist nicht wahrscheinlich. Wohl berichtet er einmal, wie Keza p. 75 (die Bilderchronik schweigt), dass die Ungarn 20 000 Menschen getötet hätten, doch sind diese Spuren zu gering, andere directe Beziehungen zwischen beiden finde ich nicht. Andererseits aber, warum hätte Aventin, wenn ihm Keza vorlag, gar nichts von dessen ausführlichem Berichte über die Schlacht auf dem Marchfelde übernommen, der trotz seiner tendenziösen Entstellung in manchen Punkten und Namen durch deutsche Annalen Bestätigung findet?

Zum Schluss noch zwei Bemerkungen. Hat Aventin die ungarische Chronik so häufig benutzt, so musste er ihr doch Glauben schenken, ihr einen gewissen Werth beilegen, und auch für uns gewinnt sie dadurch an Bedeutung. Denn Aventin war noch eher in der Lage, ihre Glaubwürdigkeit oder Unglaubwürdigkeit beurtheilen zu können, ihm stand noch bei weitem reicheres Quellenmaterial zur Verfügung, wer weiss, ob er nicht manche jetzt der ungarischen Chronik eigenthümliche Nachricht auch in deutschen, nun verlorenen Quellen bestätigt fand. Sollte es also so bedenklich sein, in den meisten Fällen der Bilderchronik zu folgen, wo auch Aventin sie ausschrieb? Besonders den Namen von Personen und Städten, die sie bringt, sollte man nicht ohne zwingenden Grund misstrauen.

Wenn es ferner wahrscheinlich ist, dass Aventin von dem, was er zwischen 1040—46 mehr hat als die vorliegenden deutschen und ungarischen Quellen, das meiste jener verlorenen Schrift über Heinrich III. siegreiche Ungarnkriege verdankt,